

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Neues Schiffahrtsmaterial für die Rhone. — Der Wiederaufbau des Brunnens aus der Alten Münze in Bern. — Miscellanea: Hauenstein-Basistunnel. Simplon-Tunnel II. Silitwiderstände für elektrische Heizung. Grenchenbergtunnel. Duroplatten zur Isolierung in elektrischen Schaltanlagen. Schmalspurbahn Chur-Engadin über den Julier. Der Verein für Schifffahrt auf dem Oberrhein in Basel. Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizer Verband für Binnenschifffahrt. General-Herzog-Denkmal in Aarau. — Konkurrenzen: Ueberbauung des Berneckabhanges und des Gebietes von „Drei-Linden“ in St. Gallen. Verwaltungsgebäude der Stadt Luzern. Cassa di Risparmio della città

di Verona. Gerichtsgebäude Hochdorf. Widmann-Brunnen in Bern. Katholische Kirche und Pfarrhaus in Lausanne. Schulhaus Pfieffingen. — Pfeisausschreiben: Preisfragen der Schläfflistiftung. — Nekrologie: Ernst Blaser. — Literatur: Parafoudres et Limitateurs de tension. Literar. Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. Techn. Verein Winterthur. G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafel 14: Seitenrad-Schleppdampfer „France“ auf der Rhone. Tafel 15: Hof mit Brunnen der Alten Münze in Bern. Tafel 16: Transformatorenhäuschen mit dem Alten Münze-Brunnen in Bern.

Band 62.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 7.

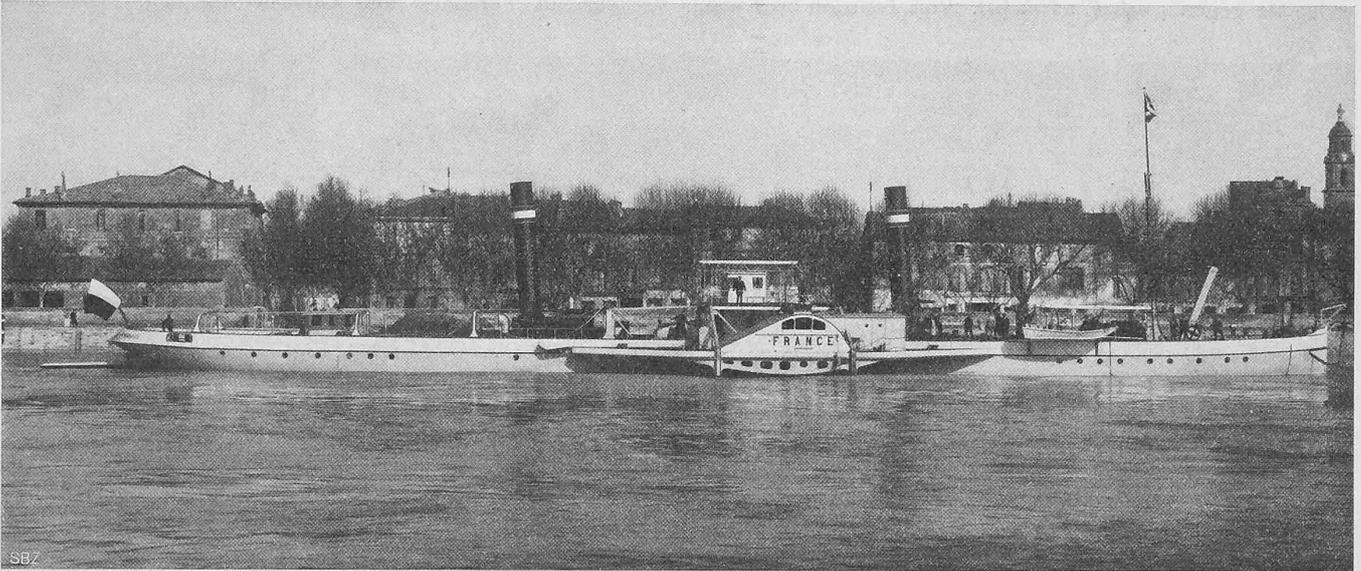


Abb. 2. Seitenrad-Schleppdampfer «France» von 1000 bis 2000 PS, gebaut von Escher Wyss & Cie. in Zürich.

Neues Schiffahrtsmaterial für die Rhone

von Oberingenieur Rud. Schätti, Zürich.

(Mit Doppeltafel 14.)

Der gewaltige Aufschwung, den die Schifffahrt auf dem Rhein in den letzten Jahrzehnten genommen hat, die Anlage der ausgedehnten und mustergültigen Hafenbauten in Ruhrort, Mannheim und Strassburg und die eifrigen und von Erfolg gekrönten Bestrebungen, die Schifffahrt nach Basel und rheinaufwärts fortzusetzen, ermangelten nicht, in einigen Industrie- und Handelskreisen Frankreichs Widerhall zu finden. Es war besonders der gegenwärtige Bürgermeister der Stadt Lyon, der im Verein mit der Handelskammer dieser Stadt, sowie mit einigen Schifffahrtsinteressenten schon lange den Wunsch hegte, einen ähnlichen Aufschwung der Rhoneschifffahrt und damit auch dem Handel und der Industrie der Stadt Lyon und des Rhonetals zu Teil werden zu lassen. Eine Gruppe dieser Interessenten wandte sich vor etwa zweieinhalb Jahren an verschiedene Schiffbau-firmen Frankreichs, Deutschlands und der Schweiz mit der Einladung um geeignete Vorschläge in erster Linie für leistungsfähige Schleppdampfer. Allein die erhaltenen Offer-ten entsprachen aus verschiedenen Gründen den gehegten Erwartungen nicht völlig, mit Ausnahme einer einzigen,

jener der Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich, welche letztere die verlangten scharfen Garantien ungeschmälert einzugehen bereit war. Auf Grund dieser Offerte konnte die Finanzierung einer neuen Schifffahrtsunternehmung durchgeführt werden, die unter dem Namen „Compagnie Lyonnaise de Navigation et Remorquage à Lyon“ ins Leben trat. Diese Gesellschaft übertrug der Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich die Lieferung des neuen Schifffahrts-materials, von dem nun bereits ein Teil zur Ablieferung gelangt ist und in Dienst gestellt wurde.

Wasserverhältnisse der Rhone.

Die Rhone ist schiffbar von der Mündung bis nach Lyon. Von hier aus geht die Schifffahrt auf die Saône über, die mit dem gesamten französischen Kanalnetz in Verbindung steht. Die Entfernung von der Mündung bis nach Lyon beträgt 335 km. Auf der untersten Strecke von der Mündung bis Arles, d. h. auf einer Länge von 48 km, ist das Gefälle sehr schwach und die Stromgeschwindigkeit dementsprechend gering (vgl. Längenprofil Abb. 1). Von Arles bis Pont-St-Esprit, d. h. auf einer Länge von rund 93 km, nimmt das Gefälle zu, es beträgt hier im Mittel 0,45 ‰. Diese Strecke bietet der Schiff-

Abb. 1. Längenprofil der Rhone von der Mündung bis Lyon.

Maßstab 1 : 2000000 für die Längen, 1 : 4000 für die Höhen.

